



Wir sind das Volk! Warum dann noch wählen?

„Warum soll man noch wählen? Die da oben machen ja doch was sie wollen!“

So und ähnlich sind nicht nur im Falkenhagener Feld die Meinungen, wenn es um Wahlen geht. Am 9. Juni steht mit der Europawahl wieder so ein Ereignis an. Laut Mitteilung des statistischen Bundesamtes sind dieses Jahr 64,9 Millionen Menschen wahlberechtigt.

Mit 29,57 % kommt dabei der Gruppe der über 65-Jähriger der größte Stimmanteil zu. Der Anteil der wahlberechtigten Wähler zwischen 16 und 29 liegt bei 14,4 %. Salopp gesagt, kann man diese Veranstaltung daher als „echt“ Generation übergreifend bezeichnen. Insbesondere bei den Jungen tut sich was, dürfen sie doch ihre Stimme erstmalig ab 16 abgeben.

Die Stimmen der Wähler werden entscheiden, wer künftig Deutsch-

land im europäischen Parlament vertreten wird. Mit 96 Sitzen für Abgeordnete, noch vor Frankreich mit 81 Sitzen, nimmt Deutschland im Europäischen Parlament eine Spitzenposition ein. Angesichts des Einflusses, den die EU auf die Politik der Bundesrepublik hat, eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, über die wir alle am 9. Juni entscheiden können.

Aber nur wenn wir auch wählen gehen. Dann und nur dann sind wir das Volk!

Der Falkenhagener Express hat einige der 44 (!) Parteien, die sich zur Europawahl stellen nach ihren Zielen befragt und, besonders wichtig, welche Möglichkeiten sie sehen, diese auch zu erreichen.

Weiter auf S.7, 8 und 9

Weitere Infos zur Europawahl
www.bundeswahlleiterin.de/kontakt

Wir danken unseren
UnterstützerInnen:



Spandau macht sauber
Seite 3 und Seite 11

Karate bei Shindokan
Seite 5

Wir fahren nach
Waren Seite 6

Gewinnspiele
Seite 12

Kiezgeflüster

Verdammt lang her.....

Heute möchte ich als Erstes Bezug nehmen auf das Kiezgeflüster der Frühjahrsausgabe.

Jeder und Jede kann meine Artikel lesen, wie er oder sie will und für sich daraus die entsprechenden Schlussfolgerungen ziehen! Ich will weder ein politisches Statement abgeben noch zu bestimmtem politischen Handeln oder gar zu der Wahl bestimmter Parteien aufordern. Mir liegt die Auseinandersetzung mit den Themen der Zeit am Herzen.

Meine Artikel sind einzig und allein als Hinweis darauf zu verstehen, mit welchen Schwierigkeiten sich viele Menschen hier bei uns im Kiez herumschlagen müssen. Ich will und werde auch weiterhin den Finger in die Wunde legen und auf Missstände hinweisen. Eine Wahlempfehlung kann und will ich nicht abgeben und distanzieren mich hiermit auch ganz energisch von allen nichtdemokratischen Parteien.

Zu meinen Artikeln bekomme ich jedes Mal ganz unterschiedliche Resonanzen. Das zeigt mir, dass die Lesenden differenziert mit den von mir angesprochenen Themen umgehen und sich ein eigenes Bild dazu machen.

Nun aber zu meinem eigentlichen Anliegen und dazu gehe ich mal ein wenig in die jüngste Vergangenheit zurück.

Was bedeutet Nachbarschaft und sozialer Zusammenhalt?

Vor gar nicht langer Zeit haben wir erkannt, wie wichtig frische Luft ist und das „Sich-verlassen-können“ auf andere Menschen und Tiere. Wir haben damit begon-

nen, uns gegenseitig zu unterstützen und zu helfen! Wir haben den Wert von Krankenpflegekräften, Altenpflegenden, Sanitätern und Sanitäterinnen und den Mitarbeitenden der Feuerwehr erkannt, den Fahrenden von LKWs, Bussen und Bahnen und all den anderen vergessenen Berufstätigen, die immer für uns da sind, aber wenig Aufmerksamkeit und Anerkennung bekommen. Wir haben all



*Einkaufszentrum Posthausweg:
Sauberkeit geht anders
© Barbara Ide*

diese Menschen vor gar nicht langer Zeit beklatscht und besungen und erkannt, wie wichtig z. B. auch der Einzelhandel für uns ist (sowie das Klopapier.....).

Und was ist nun, 3 Jahre später, daraus geworden?

Die Gefahr, die uns einte, ist zum Glück vorbei. Aber der Zusammenhalt und unsere Freundlichkeit und Rücksichtnahme aufein-

ander leider auch! Warum erkennt unsere Gesellschaft erst in der Not – und auch nur dann – was für uns wichtig ist?

Was geschieht gerade mit unserer Gesellschaft und unserer Gemeinschaft? Es ist vieles wieder wie vor der Pandemie!

Viele Menschen gehen wieder rau und rüde miteinander um. Ist es denn so schwer, mal ein nettes Wort über die Lippen zu bringen oder Jemandem ein Lächeln zu schenken?

Ich schaue von meinem Balkon und habe das Glück, ins Grüne zu sehen. Und was sehe ich dort im Grünen? Müll! Deshalb habe ich beschlossen, die Grünanlage von dem heruntergeworfenen Unrat zu befreien (*Mein Vorbild ist der Saubere Kiez Spandau!*). Ich frage mich, warum manche Menschen unser schönes, grünes Wohnumfeld dermaßen zumüllen, dass ein angenehmes Miteinander kaum noch möglich ist? Wenn ich einkaufen will und vorher auf dem Parkplatz über Müllberge steigen muss, dann schiebe ich nur noch Frust und die Freundlichkeit kommt mir ganz schnell abhanden.

Dabei könnte alles ganz einfach sein: durch etwas mehr Rücksicht und Aufmerksamkeit gegenüber unseren Mitmenschen und durch viel mehr Sauberkeit und Achtung für unser Umfeld. Dann könnten wir in einem wunderbaren, liebenswerten und grünen Stadtteil wohnen. Und mal ehrlich: ist es nicht genau das, was wir uns alle wünschen?

Andreas Moschko

Falken-Apotheke

Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper und sein Team beraten Sie gerne in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein
Falkenhagener Feld e. V.
Westerwaldstraße 13
13589 Berlin
V.i.S.d.P.: Andreas Moschko;

Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau,
Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de
www.Falkenhagener-Express.de

Druck: Megadruck

Auflage: 7.000
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Layout: Jessica Flügel, Inkki Media Design
jessica.fluegel@gmx.net

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des FEX ist am 7. November 2023.

Bankverbindung für Spenden:
DE57 1009 0000 7436 7530 09

Die Redaktion weist darauf hin, daß der Inhalt von Leserbriefen oder von Artikeln von Autor:Innen, die nicht der Redaktion angehören, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

„Wir für's Quartier“: gemeinsam den Frühling feiern

Es entsteht ein temporäres Stadtteilzentrum

Pünktlich zum Frühling hat die berlinovo erfreuliche Nachrichten für alle Mieterinnen und Mieter des Falkenhagener Feld Ost: Nach dem Motto „Wir für's Quartier“ wurden am Tag der Städtebauförderung ein Fest für alle Mietenden veranstaltet und gemeinschaftliche Aktionen geplant.

Gemeinschaftliche Namensgebung

Seit Dezember 2023 konnten alle Anwohnenden des Falkenhagener Feld Ost Namensvorschläge für den bis dahin noch namenlosen Platz auf Veranstaltungen der berlinovo einreichen. Ende April wurde der Name „Platz der Nachbarschaft“ durch je ein Mitglied des Mieterbeirates, des Quartiersrates, der casa e. V., des Quartiersmanagements Falkenhagener Feld Ost und des berlinovo Quartiersmanagements zum Gewinner gekürt. Der Platz ist Ausgangspunkt für die Errichtung eines temporären Stadtteilzentrums.

Startschuss für ein temporäres Stadtteilzentrum

Anfang Mai wurde auf dem Frühlingsfest der Bau eines temporären Stadtteilzentrums für das Falkenhagener Feld Ost verkündet. Alle Anwohnenden waren eingeladen, gemeinsam zu feiern, sich über die Bauplanungen zu informieren und Ideen für nachbarschaftliche Aktionen und Projekte einzubringen. Anwesend waren Alf Aleithe, Geschäftsführer der berlinovo, Frank Bewig, Bezirksbürgermeister für Spandau, Bettina Meißner, Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion Spandau, sowie Thorsten Schatz, Bezirksstadtrat für Spandau. Das berlinovo Quartiersmanagement organisierte das Fest in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost und dem Verein Sozial-kulturelle Netzwerke casa e. V.

Anlässlich des geplanten Stadtteilzentrums wurden der „Platz der Nachbarschaft“ und der



Bei einem Cleanup in Spandau ist der Saubere Kiez natürlich auch mit dabei
© Barbara Ide



„Westerwaldplatz“ als Orte für die Feierlichkeit gewählt. Auf dem neu benannten Platz entsteht bis Ende des Jahres zunächst ein temporäres Stadtteilzentrum. Im Laufe der nächsten

fünf Jahre ist dann die Errichtung eines permanenten Stadtteilzentrums auf dem Westerwaldplatz geplant. Alle Anwesenden konnten sich auf dem Fest bei Fragen und Anregungen rund um die Bauvorhaben an die berlinovo Projektentwicklung und die Abteilung Bau wenden. Das berlinovo Quartiersmanagement und casa e. V. stehen zudem jederzeit für Fragen zur Verfügung. Nähere Informationen zu den Bauvorhaben erhalten alle Mietenden innerhalb der kommenden Monate.

Die Besucherinnen und Besucher konnten sich auf dem Fest bereits mit den nachhaltigen „TRIQBRIQ-Steinen“ vertraut machen, aus denen das temporäre Stadtteilzentrum errichtet wird. Casa e. V. stellte kleine Häuschen aus Pappe bereit, die mit Wünschen für künftige Aktionen im Stadtteilzentrum beschriftet werden konnten. Die Hochbeete im Quartier wurden gemeinsam mit dem berlinovo Quartiersmanagement bepflanzt. Mietende boten an zwei Ständen Selbstgebasteltes zum Verkauf an. Für Verpflegung sorgten das berlinovo Quartiersmanagement mit kostenlosen Waffeln und der Kiez Kerdi Kiosk mit kulinarischen Genüssen.

Kehrenbürgertag: die Umgebung verschönern

Der berlinovo Mieterbeirat organisierte in Zusammenarbeit mit der Siegerland-Grundschule, der Caritas und der Initiative Sauberer Kiez Spandau Anfang Mai den ersten Kehrenbürgertag im Falkenhagener Feld Ost. Die gemeinschaftliche Reinigungsaktion soll die Wohnqualität erhöhen und das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Wohnumgebung stärken. Rund 550 Schülerinnen und Schüler, Lehrende sowie das berlinovo Quartiersmanagement räumten auf und entsorgten Müll. Anschließend wurde das Angebot, sich bei Kaffee, Kakao, Kuchen und Obst auszutauschen, noch gerne genutzt.

Alessa von Au

Beschwerdebrief an Bürgermeister wegen Galeria-Aus

Digitale Teilhabe Älterer und Seniorensicherheit

Was haben wir uns aufgeregt, als am letzten April-Wochenende bekannt wurde, dass Galeria in der Altstadt schließen soll. Unser Karstadt-Kaufhaus, früher Hertie, das die Altstadt als Einkaufsmeile prägt und von vielen Seniorinnen und Senioren besucht wird, soll verschwinden. Die Seniorenvertretung hat sich kurzentschlossen in einem Brief an Bezirksbürgermeister Bewig gewandt. Insbesondere für die 70.000 Seniorinnen und Senioren in Spandau, von denen viele ihr traditionelles Einkaufsverhalten beibehalten haben, wäre die Schließung nach unserer Einschätzung ein schwerer Einschnitt.

Das Sortiment ist umfassend. Nicht alles ist andernorts in Spandau zu finden. Zudem hat das Kaufhaus den großen Vorteil, dass es barrierefrei angelegt ist und Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern den Einkauf mit kurzen Wegen sowie der Nutzung von Rolltreppen und Fahrstuhl erleichtert. Wir befürchten außerdem einen jahrelangen Leerstand des Gebäudes. Eine Nachnutzung für ein so großes Haus zu finden, ist nach unserer Einschätzung schwierig. Nachlassender Käuferzustrom in der Altstadt könnte weitere Läden in die Pleite treiben. Nicht auszumalen, welche negativen Effekte das auf die Altstadt hätte. In diesem Sinne - hoffen wir das Beste.



Übergabe Beschwerdebrief an Frank Bewig
© Claude Konrad



SV-Vors. Klocke und Sen.Vertr. Knödler beim Haselhorster Kirschblütenfest © K.-H.Klocke

Neues Infotelefon von Silbernetz e.V.

Aber jetzt ganz schnell zu den guten Nachrichten. Der Verein Silbernetz bietet seit Kurzem ein Infotelefon an, um älteren Leuten Hilfeleistung bei der Bedienung von Smartphones zu bieten oder die Suche nach unterstützenden Angeboten im Internet zu erleichtern.

Die Nummer 030/544 533 0 533 ist montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr besetzt.

Test bestanden - Torfklos im Park bis 2025

Die autarken Toiletten im Münsinger Park und Südpark dürfen noch ein Jahr stehen bleiben. Sie erinnern sich? Wir hatten hier berichtet, dass sie ohne Strom und Wasser funktionieren. Nun werden sie bis März 2025 weiter betrieben, nachdem sie von der Bevölkerung bewertet wurden. Scheint positiv ausgefallen zu sein, das Urteil.

Trickbetrüger am Telefon und bei WhatsApp

Sicherlich auch bei Ihnen ein Gesprächsthema - Anrufe, bei denen Unfälle von Verwandten vorgetäuscht werden, um Ihnen Geld aus der Tasche zu ziehen. Die Berliner Polizei hat im Landeskriminalamt spezielle Ansprechpartner zum Thema Seniorensicherheit.

Jeden letzten Dienstag im Monat findet am Columbiadamm 4 eine kostenlose Infoveranstaltung statt (14:00-15:30 Uhr). Es wird um telefonische Anmeldung gebeten, weil es nur begrenzt Plätze gibt: (030) 4664 – 979222.

Sozialamt sucht Ehrenamtliche

Und falls Sie in Ihrer Freizeit andere unterstützen wollen: Das Sozialamt Spandau sucht Ehrenamtliche, die die Leiterinnen der Seniorenklubs und - Treffs unterstützen sowie freundliche Menschen, die sich im Gratulationsdienst engagieren. Besuchen Sie die Webseite der Seniorenvertretung, um die Einzelheiten zu erfahren: www.seniorenvertretung-spandau.de

M.Brandau-Prinz, Seniorenvertr.
Vi.S.d.P. K.-H.Klocke (I.Vors.)

BERLINER MIETERVEREIN im Deutschen Mieterbund

STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN
IN SPANDAU UND BERLIN!

- ➔ Mietrechtsberatung durch geschulte Anwälte täglich
- ➔ Schriftverkehr für Sie durch unsere Juristen
- ➔ Mieterversammlungen und Unterstützung von Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

 ALTSTADT SPANDAU
MÖNCHSTRASSE 7

Mo 10-12 u. 17-19, Di 17-19, Mi 10-12 u. 17-19, Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach Terminvereinbarung, auch samstags

📞 226 260

www.berliner-mieterverein.de

Shindokan

Jeder für sich - Teamgeist für alle

Shindokan e.V., Verein zur Förderung der Jugend durch den Budo-sport und der Völkerverständigung

Zugegeben, der Namenszusatz von Shindokan klingt etwas hölzern. Aber das täuscht. Shindokan, beheimatet in einem ehemaligen Werkstattgebäude der britischen Streitkräfte im Askanerring 93 in Spandau, ist sehr lebendig. Und das nicht nur mit Jugendlichen. Menschen jeden Alters und jeder Nationalität besuchen hier die unterschiedlichsten Kurse, die der Verein im Rahmen des Budosport anbietet.

Nach Wikipedia ist Budo der Oberbegriff für verschiedene Kampfkünste. Budo-Sportarten sind unter anderem Aikido, Karate/Taekwondo, Judo, Goshin-Jitsu/Ju-Jitsu. Shindokan bietet die meisten von ihnen an. Es gibt Kurse für alle Altersgruppen von 4 bis 99. Vervollständigt wird das Angebot durch eine Sauna und einen Fitnessraum. Gegründet 1994, mit dem Anspruch, wettkampforientierten Kampfsport zu machen, hat der Verein inzwischen 180 Mitglieder, die sich auch auf überregionalen Wettkämpfen erfolgreich behaupten.

Aber es geht hier nicht nur um das Erlernen von Kampfsportarten mit ganzem Körpereinsatz.

Shindokan will mehr. „Unsere Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten Ländern. Viele sind Muslime“, erzählt Torsten Lewandowski, Vereinsvorstand und Mitbegründer. „Wir sehen uns als Gemeinschaft, ähnlich wie in einer Familie. Muslimische Feste, wie z.B. das Fastenbrechen feiern wir gemeinsam. Jeder ist eingeladen und bringt was zum Essen mit. Ebenso verhält es sich mit den christlichen Festen, wie Weihnachten und Ostern.“ Diese Grundeinstellung führt dazu, dass die Mitglieder dem Verein treu bleiben. Manche kommen sogar schon in der zweiten Generation.“ Lewandowski lächelt.

Kämpfen bei Ihnen auch Frauen?

„Ja, in manchen Kursen gibt es sogar einen Frauenüberschuss“, sagt Kurt Ziech, Trainer und ebenfalls von Anfang an mit dabei. Den Anteil schätzt er auf 40%. Dazu gibt es Kurse, in denen nur Frauen trainieren.

Warum wollen Frauen eine Kampfsportart erlernen?

„Einmal ist es das anstrengende Fitnesstraining, das hier meist sehr viel intensiver ist als in anderen Sportarten. Häufig, kommen aber auch Frauen zu uns, die Opfer von Mobbing oder sexualisierter Gewalt geworden sind. Durch das Erlernen einer Kampfsportart erkennen sie ihre Fähigkeiten und bekommen ein größeres Selbstbewusstsein. Außerdem können sie mit uns über ihre Probleme sprechen, da diese Themen zu den Pflicht-

veranstaltungen im Rahmen unserer Trainerweiterbildung gehören.

Völkerverständigung, wie im Untertitel des Vereinsnamens genannt, hat auch etwas mit Frieden zu tun. Schließen sich Kampfsport und Frieden nicht aus?

„Ganz und gar nicht“, sagt Ziech. „Man kann nicht sagen, dass die Menschen, die eine Kampfsportart erlernen, aggressiver werden. Eher das Gegenteil ist der Fall. Durch das Erlernen einer dieser Sportarten sind die Menschen in der Lage, sich körperlich zu verteidigen. Sie benötigen nicht das übliche Imponiergehabe, weil sie wissen, wozu sie in der Lage sind.“



So schnell gelang das Foto noch nie, jeder weiß hier, wo sein Platz ist



*Man ist so jung, wie man sich fühlt...
V.l.n.r.: H. Lengert 71, A. Wehlen 93,
H-P. Benz 68 Jahre*

Dafür dass diese Einsicht bei allen ankommt, sorgt nicht zuletzt das umfangreiche Regelwerk, auf dem die Budo-Sportarten basieren. Wertschätzung und gegenseitiger Respekt stehen hier an erster Stelle. Wer im Wettkampf dagegen verstößt, kann dauerhaft von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Bei Shindokan belässt man es aber nicht beim Erlernen und Befolgen von Wettkampffregeln und Selbstdisziplin.

In Wochenendausfahrten oder Treffen lernen die Kinder und Jugendlichen, wie man körperliche Gewalt vermeidet. Wertvoller Helfer ist ein aktives Mitglied, das beruflich mit straffällig gewordenen Jugendlichen arbeitet und den jugendlichen Vereinsmitgliedern aus seinen Erfahrungen berichtet.

Gibt es Wünsche für die Zukunft? „Dass es mit dem Verein immer so wie jetzt weitergeht und dass wir Nachfolger finden, die die Arbeit in unserem Sinne fortführen wollen.“

Im Oktober feiert Shindokan sein 30-jähriges Jubiläum. Keine Frage, dass das hier dann groß gefeiert wird. Es wird einen Tag der offenen Tür geben und Jede und Jeder ist dazu eingeladen.

Shindokan, ein Verein, in dem alle willkommen sind, die nicht nur kämpfen wollen, sondern auch eine ganze Portion Gemeinsinn mitbringen.

Informationen unter:
shindokan@onlinehome.de
Telefonnummer.: 0151 47 45 68 92
oder +49 (030) 335 47 28

20 Jahre Bürger- und Gemeinwesenverein

Das will gefeiert werden

20 Jahre BUG das sind auch 20 Jahre Kiezarbeit im Falkenhagener Feld mit vielen Aktivitäten für die Mitglieder und Nachbar:Innen. Dass es den Verein schon so lange gibt und wir viel erreicht haben, das wollen wir natürlich auch gebührend feiern.

Den Anfang in unserem Jubiläumsjahr macht eine gemeinsame Busfahrt mit Ihnen an die Müritz. In der schönen Altstadt von Waren können Sie hervorragend bumeln und anschließend bei einem Kännchen Kaffee, begleitet von dem unvermeidlichen „Süßkram“, herrlich entspannen.

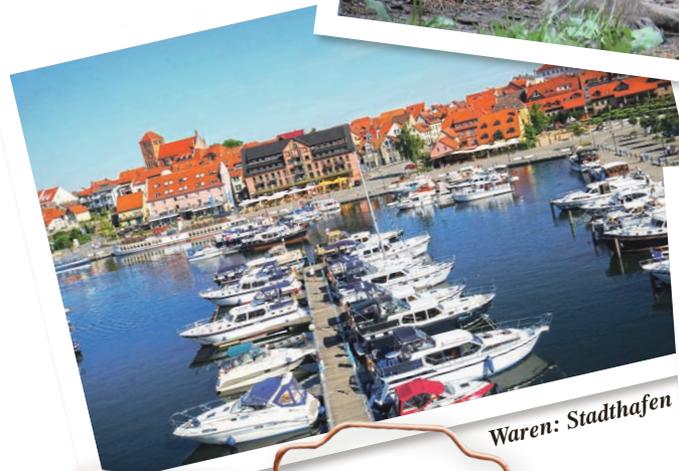
Wer die Gegend erkunden möchte, kann eine **Dampferfahrt** auf der Müritz machen oder einen Abstecher zum **Affenwald** nach Malchow unternehmen. Für ganz Abenteuerlustige gibt es ebenfalls in Malchow die Sommerrodelbahn. Im Reisepreis ist der Shuttle nach Malchow mit dem Reisebus bereits enthalten. Eintrittsgelder oder Kosten für die Dampferfahrt sind jedoch ggf. vor Ort zusätzlich zu entrichten.

Da nur 50 Plätze im Reisebus zur Verfügung stehen, melden Sie sich bitte schnell zu diesem schönen Ausflug in das Zentrum der Mecklenburgischen Seenplatte an. Wir freuen uns auf Sie.

Der FEX wünscht allen Mitreisenden schönes Wetter und vor allem ganz viel Freude.



Affenpark: Gregor Reisch, net-BULL media production



Waren: Stadthafen



© Stefanie Jockschat Unsplash

Busfahrt nach Waren/ Müritz

Termin	07.09.2024
Treffpunkt	Westerwaldplatz vor dem Klubhaus
Uhrzeit	07:30 Uhr
Abfahrt	08:00 Uhr
Rückfahrt	16:20 Uhr
Ankunft	ca. 19:00 Uhr

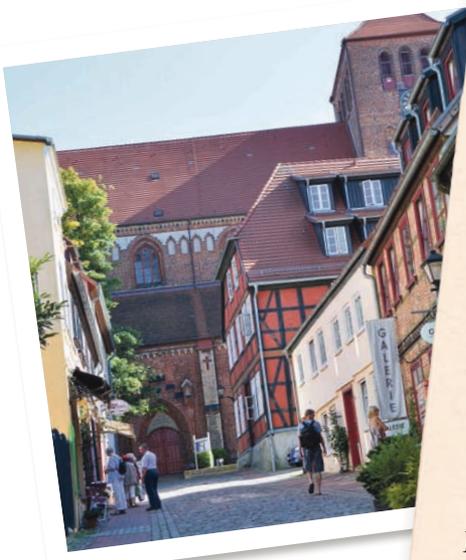
Verbindliche Anmeldung:

- per Mail: bug-ff@gmx.de
- per Telefon: 0177 / 9681888

Kostenbeitrag:
Einzahlung über
Bug-Konto: 35,- Euro

Betreff : Bürger- u. Gemeinwesen-Verein FF e. V.
IBAN: DE 57 1009 0000 7436 7530 09
Busfahrt Waren/Müritz 07.09.2024

Wir empfehlen, sich
schnell anzumelden,
denn die Teilnehmerzahl
ist auf 50
begrenzt!



Waren-Fotos
Copyright der © Waren (Müritz),
Kur- und Tourismus GmbH
Waren: Innenstadt

Fragen zur Europawahl

Falkenhagener Express - Antworten

Antwort der CDU



1. Was sind Ihre wichtigsten drei Ziele der CDU für die Europawahl?

- Das wichtigste Ziel ist ein **starkes Ergebnis für unsere CDU Berlin, das Rückenwind auch für die Arbeit von Kai Wegner als Regierender Bürgermeister bringt**. Ein starkes Ergebnis hängt an einer starken Wahlbeteiligung: ich werde alles daransetzen, dass wir die Berlinerinnen und Berliner mindestens genauso gut wie bei der letzten Europawahl mobilisieren. Damals lag die Wahlbeteiligung bei 60%.

Drittens arbeiten wir als europäischen Christdemokraten daran, dass die Europäische Volkspartei EVP mit Abstand stärkste Fraktion im Europäischen Parlament wird. Derzeit kommt es immer wieder mit Ampel-Mehrheiten zu Entscheidungen, die nicht gut für unsere Bürgerinnen und Bürger, nicht gut für unsere Wirtschaft und auch nicht gut für Europa sind. Ziel ist es, dass keine Entscheidung ohne uns in der EVP getroffen werden kann. Mit einer starken christdemokratischen Fraktion können wir auch entscheidenden Einfluss auf den Vorsitz der EU-Kommission nehmen, den wir natürlich ebenfalls in christdemokratischer Hand halten wollen. Bürgernahe, pragmatische und zukunftsorientierte Europapolitik ist unser Ziel!

2. Wünschen kann man sich vieles, wie realistisch ist es diese Ziele zu verwirklichen?

- Ziele verwirklicht man am besten durch harte Arbeit. Als CDU Berlin arbeiten wir im Team mit vielen engagierten Christdemokraten aus allen Teilen der Gesellschaft. So haben wir es auch geschafft das Vertrauen der Berlinerinnen und Berliner für die Übernahme von Regierungsverantwortung zurückzugewinnen. Jeder von uns Mandatsträgern arbeitet an seinem Platz für eine gute, bürgerorientierte Politik. Wir sind von der Bezirksebene, über Land und Bund bis nach Europa als Christdemokraten und Berliner durch die selben Werte verbunden, wir arbeiten Hand in Hand, wir sind vor Ort und kommunizieren unsere Positionen, so dass die Bürger wissen, woran sie bei uns sind. Außerdem stellen wir uns Anfang Mai auf Bundesebene mit einem neuen Grundsatzprogramm und der Wahl des Parteivorstands neu auf. Ich bin sehr zuversichtlich, dass das alles dazu beitragen wird, dass wir unser Ziel erreichen werden und wieder stärkste politische Kraft auf allen Ebenen zu werden.

*Hildegard Bentele,
seit Juli 2019 seit Mitglied des
Europäischen Parlaments*

Antwort der Grünen



1. Was sind Ihre wichtigsten drei Ziele der Grünen für die Europawahl?

- Die Europäische Union wahrt unseren Frieden und steigert unseren Wohlstand. Das wollen wir erhalten und erneuern, mit Zuversicht und klarem Kurs. Folgende drei Projekte stehen für uns dabei im Vordergrund:

Erstens: Alle Menschen sollen von ihrer Arbeit gut leben können. Das gibt Sicherheit und Rückhalt – gerade in Zeiten des wirtschaftlichen Umbruchs. Mit der europäischen Mindestlohnrichtlinie wollen wir den Mindestlohn in Deutschland auf rund 14 Euro anheben. Davon profitiert auch der Wirtschaftsstandort Deutschland, denn ein **europäischer Mindestlohn** schützt vor unlauterer Konkurrenz durch Dumpinglöhne.

Zweitens: Wir setzen uns dafür ein, dass Europa sich im Rennen um den ersten klimaneutralen Wirtschaftsstandort der Welt durchsetzt. Wir wollen eine echte **Infrastrukturunion** und Europa sprichwörtlich verbinden: mit Wasserstoffnetzen und Glasfaserleitungen, mit Stromtrassen und Schienen. So sorgen wir dafür, dass auch Deutschland jederzeit mit sicherer und günstiger Energie versorgt ist.

Drittens: Wir stärken die **Europäische Union als Akteurin für Frieden und Sicherheit**. In sicherheitspolitischen Fragen wollen wir noch enger mit unseren europäischen Partnern zusammenarbeiten, um gemeinsam unsere Werte und Interessen handfest vertreten zu können – zum Beispiel durch die Gründung einer europäischen Nachrichtendienstagentur.

2. Wünschen kann man sich vieles. Wie realistisch ist es, diese Ziele zu verwirklichen?

- Unser Programm zur Europawahl 2024 umfasst nicht nur unsere Ziele, sondern weist auch einen klaren Weg dorthin. Wir übernehmen Verantwortung und treten an für eine Politik, die Brücken zur gemeinsamen Lösung baut. Ein Blick in die letzte Legislaturperiode zeigt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als im nationalen Alleingang. Der Corona- und Energiekrise sind wir mit europäischer Solidarität begegnet. Europäischer Klimaschutz ist auf den Weg Richtung Pariser Klimaziele eingeschwenkt – dank Ausbau der Erneuerbaren und zum Beispiel dem Verbrenner-Aus. Wir wissen: All das gelingt nur europäisch. Europäisch aber gelingt es.

Wussten Sie schon, dass die Flagge der Europäischen Union nicht nur ein Symbol für die EU ist, sondern im weiteren Sinne auch für die Einheit und Identität Europas steht?

Sie zeigt einen Kreis aus zwölf goldenen Sternen auf blauem Hintergrund. Die Sterne stehen für die Werte **Einheit, Solidarität** und **Harmonie** zwischen den Völkern Europas.

Die Zahl der Sterne hat nichts mit der Anzahl der Mitgliedsländer zu tun – der Kreis hingegen ist ein Symbol für die Einheit.

Fragen zur Europawahl

Falkenhagener Express - Antworten

Antwort der Linken

1. Was sind die wichtigsten Ziele Der Linken für die Europawahl?

Die Linke

- Mehr **Gemeinwohl**, mehr **Gerechtigkeit**, mehr **Solidarität**. Viele Menschen haben Krisen im Alltag erfahren: Die Preise steigen, die Gewinne der Konzerne gehen durch die Decke. Inflation ist keine Naturgewalt. Preise steigen nicht, sie werden erhöht. Preissteigerungen bedeuten: Wir müssen mehr zahlen, die Konzerne machen größere Profite. Wir wollen nicht, dass aus Krisen Profit geschlagen wird. Die Linke will, dass der große Reichtum in Europa allen zugutekommt. Dass alle von ihrer Arbeit gut leben können und sicher vor Armut geschützt sind. Wir wollen Krankenhäuser, die gesund machen, nicht Profit. Wir wollen Pflege und Gesundheit am Gemeinwohl und am Bedarf ausrichten – sie dürfen nicht unter die europäischen Wettbewerbsregeln fallen. Krankenhäuser und Pflegeheime sollen keine Gewinne an Aktionäre ausschütten dürfen.

2. Wünschen kann man sich vieles. Wie realistisch ist es, diese Ziele zu verwirklichen?

- Viele Menschen haben das Gefühl, dass die Mieten und Lebensmittelpreise nur einen Weg kennen. Den nach oben. Es kann aber auch anders gehen: Wir fordern eine Übergewinnsteuer in der EU von 90 Prozent auf alle krisenbedingten Extraprofite. Strom- und Gaspreise dürfen nicht dem Markt überlassen werden. Wir wollen sozial gestaffelte Preise. Wir wollen Steueroasen und Steuervermeidung einen Riegel vorschieben. Wir wollen eine gemeinwohlorientierte Mietpolitik, wo die Schaffung von neuem bezahlbarem Wohnraum in Vordergrund steht und nicht die Profite von einigen wenigen Aktionären. Das ist keine Utopie. Einiges davon hatten wir schon einmal. Die Wohnungsgemeinnützigkeit wurde 1990 abgeschafft und der Spekulation mit unserem Wohnraum wurde freier Lauf gelassen. Dass heute vermehrt Luxuswohnungen gebaut werden und dass der Mindestlohn in Deutschland unterhalb der Mindestlohnrichtlinie der Europäischen Union liegt, ist eine politische Entscheidung. Wir würden den Mindestlohn entsprechend der Mindestlohnrichtlinie auf 15 € erhöhen und den sozialen Wohnungsbau fördern.

Antwort der Tierschutzpartei

1. Was sind Ihre wichtigsten drei Ziele der Tierschutzpartei für die Europawahl 2024?



- Unser Hauptziel ist es, **die Massentierhaltung zu beenden** und die **pflanzliche Landwirtschaft zu fördern**. Damit wollen wir das Leiden der Tiere verringern und langfristig ganz stoppen. Wir kritisieren herkömmliche Tierhaltung auch wegen ihres großen Beitrags zur Erderwärmung, da sie viel Land für Futtermittel verbraucht und viele Treibhausgase produziert. Wir wollen den Tierschutz aber weiter ausbauen und Jagd und kommerzielle Fischerei komplett verbieten. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der Tiere respektiert und geschützt werden.

Unser zweites großes Ziel ist die **Verbesserung der Asyl- und Migrationspolitik** in Europa. Wir möchten eine faire und menschliche Asyl- und Migrationspolitik, die einerseits Schutz bietet, aber auch aktiv die Ursachen von Flucht und Migration angeht, wie den Klimawandel oder die wirtschaftliche Ausnutzung.

Das dritte Ziel ist der Aufbau einer **gerechten und inklusiven Gesellschaft, die jeden Menschen gleich behandelt** und den sozialen Zusammenhalt stärkt. Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung, Arbeit und kulturelle Angebote für alle Menschen zugänglich sind, egal woher sie kommen, wie ihre finanzielle Situation ist oder ob sie Beeinträchtigungen haben. Wir wollen eine vielfältige Gesellschaft, in der Minderheiten gesehen, gehört und gestärkt werden.

2. Wünschen kann man sich vieles. Wie realistisch ist es, diese Ziele zu verwirklichen?

- Das sind keine Wünsche, sondern realistische und dringend notwendige Ziele. Die Umsetzung ist durchführbar, wenn wir eine breite Unterstützung in der Bevölkerung gewinnen und mit Dialog- und Kompromissbereitschaft mit anderen politischen Kräften und Organisationen zusammenarbeiten. Mit klarer politischer Entschlossenheit, dem Rückhalt der Menschen, die uns wählen und einem starken Mandat können wir diese Ziele schrittweise erreichen.

Ob in Spandau, Berlin oder ganz Europa:

Soziale Politik
ist die **halbe Miete.**

Mach mit!
Aktiventreffen jeden
2. Dienstag,
um 19 Uhr

V.i.S.d.P. Marc Mattem, Die Linke Spandau,
Pichelsdorfer Straße 138, 13595 Berlin

Die Linke

Bezirksverband
Spandau

Fragen zur Europawahl

Falkenhagener Express - Antworten

Antwort der SPD

1. Was sind die wichtigsten Ziele der SPD für die Europawahl?



- Gute Arbeit

Sichere Arbeit mit anständigen Löhnen, dafür steht die Sozialdemokratie in der gesamten Europäischen Union. Es darf nicht sein, dass die Arbeitgeber den Mangel an Regulierungen für niedrigere Löhne nutzen. Wir wollen es schaffen, den Arbeitsschutz überall zu verbessern und dafür sorgen, dass ein gerechter Lohn gezahlt wird. Wir kämpfen entschieden mit allen Hebeln dafür: Mit hohen Standards, europaweiten Mindestlöhnen und guten Tarifverträgen.

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Europa ist stark, wenn ihre Demokratie gegen die Feinde von innen und von außen geschützt wird. Deutlich konsequenter wollen wir gegen Mitgliedsstaaten vorgehen, die systematisch gegen unsere gemeinsamen Werte verstoßen. Sie müssen finanziell sanktioniert werden und ihnen muss das Stimmrecht entzogen werden. Wir verhindern somit, dass zunehmende undemokratische Regierungen die EU in Geiselschaft nehmen.

Sicherheit und Frieden

Die EU ist Garant für Sicherheit und Frieden in Europa und weltweit. Spätestens seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine wissen wir, dass es heute so wichtig ist, wie zuletzt vor 85 Jahren. Wir wollen Europa in die Lage versetzen, Sicherheit vor externen Bedrohungen zunehmend eigenständig zu gewährleisten. Frieden ist aber mehr als Sicherheit. Für uns gehört neben einer europäischen Armee auch, dass wir Initiativen zur Diplomatie und Dialog, zur Rüstungskontrolle und Abrüstung, aktiv vorantreiben.

2. Wünschen kann man sich vieles. Wie realistisch ist es, diese Ziele zu verwirklichen?

- Eine Sache muss weg: das Einstimmigkeitsprinzip hindert viele Vorhaben. Aber Erfolge sind nicht selten, wie zuletzt im März von unserer Berliner Abgeordnete Gaby Bischoff. Neuen Regelungen in der Plattform-Wirtschaft (Uber, Bolt...) sichern bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und soziale Absicherung für über 30 Millionen Beschäftigte. Mit konsequentem Einsatz und einer starken SPD ist auch in den nächsten 5 Jahren vieles möglich.

Antwort des Bündnis

Sarah Wagenknecht



1. Was sind Ihre wichtigsten drei Ziele des Bündnisses BSW (Bündnis Sarah Wagenknecht) für die Europawahl?

- Wir wollen bei der Europawahl ein starkes Zeichen für **Frieden und Diplomatie** setzen. Mit immer mehr Waffen löst man keine Konflikte – das sehen wir u.a. in der Ukraine, wo diese Strategie krachend gescheitert ist. Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand, der zu Verhandlungen über einen gerechten Frieden genutzt werden sollte. Die EU muss wieder zur Entspannungspolitik zurückkehren, statt sich am Gängelband der USA in immer mehr Kriege und Konflikte ziehen zu lassen.

Statt einer Energie- und Sanktionspolitik, die uns nur selbst schadet, fordern wir eine Re-Industrialisierung Europas, die Arbeitsplätze und Wohlstand zurückbringt. Wir müssen unsere Infrastruktur durch öffentliche Investitionen auf Vordermann bringen, statt sie über Kürzungsdiktate und Privatisierungen weiter kaputtzumachen. Wir brauchen eine gemeinsame europäische Technologiepolitik, die uns von den großen Datenkraken unabhängig macht und dürfen nicht länger dulden, dass große Konzerne sich ihrer Steuerpflicht entziehen.

Drittens setzen wir uns für mehr Demokratie und Meinungsvielfalt ein. Das Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit darf nicht durch Zensur und Überwachung immer mehr ausgehöhlt werden. Die EU darf auch nicht länger das Eldorado von Lobbyisten sein, die in Hinterzimmern geheime Deals abschließen, welche der Allgemeinheit schaden.

2. Wünschen kann man sich vieles. Wie realistisch ist es, diese Ziele zu verwirklichen?

- Sicher leidet die EU unter undemokratischen und verkrusteten Strukturen, die man nur schwer aufbrechen kann. Aber schon wenige Menschen können mit hartnäckigen Fragen und intensiver Recherche Skandale aufdecken und Veränderungen anstoßen. Das hat Fabio de Masi, unser Spitzenkandidat für die Europawahl, bewiesen. Mit seiner Aufklärung über Steuerskandale wie Cum-Ex oder Lux-Leaks hat er nicht nur Olaf Scholz, sondern auch den früheren EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker in die Bredouille gebracht. EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen, gegen die wegen Verdacht auf Korruption und Betrug bei ihren Impfstoffdeals mit Pfizer ermittelt wird, sollte sich also warm anziehen.

Wussten Sie schon, dass die Abgeordneten verschiedener Mitgliedstaaten sich nach ihren politischen Ausrichtungen zu Fraktionen zusammenfügen? Gemäß der Geschäftsordnung des Parlaments muss eine Fraktion mindestens **23 Abgeordnete** umfassen, die in mindestens einem Viertel der Mitgliedstaaten

– derzeit also sieben Mitgliedstaaten – gewählt wurden. Europaabgeordnete können nur einer Fraktion angehören. Es steht ihnen jedoch frei, sich keiner Fraktion anzuschließen und als „fraktionslos“ zu bleiben. Aktuell gibt es 46 fraktionslose Abgeordnete, auch bekannt als „NI“ (*Non-Inscrits*) auf Französisch. Die

größten Fraktionen sind die **EVP** (*Christdemokraten*), **S&D** (*Sozialdemokraten und Sozialisten*) und **Renew** (*Liberale, Zentristen*)

Wikipedia (Stand: 24. April 2024): Fraktion im Europäischen Parlament: https://de.wikipedia.org/wiki/Fraktion_im_Europ%C3%A4ischen_Parlament#Weblinks [abgerufen am 13.05.2024]

Wir sind wieder da!

Die Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde lädt ein

Was für eine lange und schwere Zeit das war!

Die Fusion der Ev. Zufluchtskirchengemeinde und der Ev. Jeremia-Kirchengemeinde 2017. Der Umzug von der Jeremia-Kirche in die Zufluchtskirche und der Sanierungsbeginn der Jeremia-Kirche 2019. Das Interim in der Zufluchtskirche mit fusionierter Gemeinde und zwei Kitas. Der Dachstuhlbrand Jeremia. 3 Jahre Corona. Die Vereinigung der Kitas und die Einweihung der neuen Kita Samariter. Das Exil in der Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde. Der Verkauf des Grundstücks der Zufluchtskirche. Die hohe Schadstoffbelastung der Zufluchtskirche und der notwendige Abriss und, und und....



Das mag für Sie wie ein Dauer-Krimi klingen, bei dem irgendwann alle Beteiligten umfallen.

Aber: Weit gefehlt! Wir sind wieder da! Wir, die Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde. Das heißt: wir waren nie wirklich ganz weg, aber eben etwas geschwächt. Und jetzt sind wir wieder richtig da! Wir haben alles durchgestanden. Und wir haben mit großem Festgottesdienst mit Bischof Dr. Christian Stäblein, Superintendent Florian Kunz und vielen illustren Gästen aus Gemeinde, Politik und Gesellschaft Ende Oktober 2023 die Einweihung unserer sanierten Jeremiakirche in der Siegener Straße 52 gefeiert.

Im März 2024 sind wir nun auch mit der Küsterei und dem Pfarrbüro umgezogen. Allein der Orgel-Einbau für die, durch den Brand zerstörte, Orgel steht noch aus. Aber der hat jetzt begonnen und wird bis Herbst vollzogen sein. Ja, wir sind wieder da! Wir feiern wieder Gottesdienst in diesem wunderschönen Raum, der eine unglaubliche Ruhe ausstrahlt. Am 1. Sonntag im Monat feiern wir

immer Musikgottesdienst: Klassik und Jazz im Wechsel. Das ist dann eher so ein Konzert mit Lesung und Gebet. Da kommen immer viele Leute.

Dann feiern wir alle 2 Monate immer einen Interreligiösen Familiengottesdienst mit der Kita Samariter. Da lesen wir aus Altem Testament, Neuem Testament und dem Koran, singen und tanzen zusammen. Dann gibt es bei uns den Kirchenchor und den Instrumentalkreis Falkenhagener Feld, wenn Sie gern singen oder musizieren wollen.

Unser Kantor Fabian Voigt freut sich immer über Interessenten. Dann haben wir ein Kreativ-Team, eine Senioren-Gruppe, eine Spiele-Gruppe, einen Bibelgesprächskreis und ein Erzählcafé. Auch töpfern können Sie bei uns. Damit geht es wieder im Laufe des Mai los. Auch ab Mai gibt es bei uns eine Trauergruppe, die ich ins Leben gerufen habe.

Und Sie, liebe Leser:innen sind zu all unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen! Kommen Sie

doch einfach mal vorbei zum Gottesdienst oder zu den Öffnungszeiten der Küsterei, z. B. Dienstag-nachmittag oder Mittwoch- und Freitagvormittag, wenn Sie sich informieren wollen, was bei uns so läuft. Denn unsere Homepage www.zuflucht-jeremia-gemeinde.de überarbeiten wir gerade.

Jedenfalls und nochmals: Wir sind wieder da! Und wir heißen jede und jeden von Ihnen herzlich willkommen, auch zu unserem

**Gemeindefest:
Sonntag, 23. Juni 2024,
ab 12.45 Uhr.**

Dort wird es auch eine Führung durch unser neues Gemeindezentrum geben.

In der Hoffnung, Sie bald einmal bei uns begrüßen zu können, wünsche ich Ihnen einen wunderbaren Sommer.

Herzlich Ihre Pfarrerin der Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde

Axinia Schönfeld

*Endlich fertig: Das neue Gemeindezentrum im Burbacher Weg
© Ingrid Lawrenz*

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560

www.caritas-altenhilfe.de



Erste „Anti-Müll-Woche“ in Spandau

Helmut Kleebank sagt der Vermüllung den Kampf an.

In Spandau ist herumliegender Müll ein allgegenwärtiges Problem. Plastikflaschen, leere Verpackungen und Zigarettenkippen sind nur einige Beispiele für den Müll, der einfach achtlos weggeworfen wird.

Für mich stellt dieses zunehmende Müllproblem eine ernste Herausforderung dar, weshalb ich in diesem Jahr erstmalig zu einer Anti-Müll-Woche in Spandau aufgerufen habe. Gemeinsam mit vielen lokalen Akteuren – wie „Sauberer Kiez Spandau“ oder der Berliner Stadtreinigung (BSR) – habe ich die Idee eines Frühjahrsputztes übernommen. Und so wurde eine Reihe von Veranstaltungen im gesamten Bezirk durchgeführt: Von gemeinsamen Putzaktionen und Workshops, über Unternehmensbesuche für Besucherinnen und Besucher bis hin zu einer Videokampagne auf Social-Media.

Ziel dieser Aktionstage war es, die bestehenden Kräfte zu bündeln und das allgemeine Bewusstsein für die Probleme im Zusammenhang mit Müll und Abfall zu schärfen. Mit gemeinsamen Aktionen wollten wir dazu motivieren Müll zu vermeiden, zu reduzieren und zu recyceln. Im Zuge dieser Woche haben wir durchweg ein positives Feedback aus der Bevölkerung



Helmut Kleebank beim Cleanup in der Anti-Müll-Woche mit Kehrenbürgern der BSR

erhalten. Ob von den Spaziergänger:innen, die sich für den Einsatz bei einer Putzaktion in der Wilhelmstadt bei der Initiative bedankten, den Kindern, die in dem Kunst-Workshop von der Kunstbastion kleine Müllmonster bastelten oder durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an der Führung über den BSR Recyclinghof teilnahmen. Die unterschiedlichen Erfahrungsberichte haben mich dazu bewogen, diese Anti-Müll-Woche in Spandau zu institutionalisieren, um immer wieder erneut den Fokus

auf eben dieses Thema zu lenken. Denn klar ist auch, die Herausforderungen, die mit der Vermüllung unserer Städte einhergehen, sind nicht von heute auf morgen zu beheben. Es bleibt wichtig, dass alle Ebenen, von der lokalen bis zur europäischen Ebene zusammenarbeiten, um eine nachhaltige Lösung für das Müllproblem zu finden. Nur durch gemeinsame Anstrengungen und ein verantwortungsvolles Handeln aller Beteiligten, können wir die Umwelt schützen und unsere Städte sauber halten.

Wenn Sie sich für das Thema interessieren, lade ich Sie schon jetzt zur Spandauer Nachhaltigkeitswoche 2024 ein, die vom 14. September bis zum 21. September 2024 stattfinden wird. Wie auch in den letzten Jahren bietet die Nachhaltigkeitswoche in diesem Jahr eine großartige Gelegenheit, sich zu präsentieren, zu vernetzen, Ideen auszutauschen und gemeinsam an Lösungen für eine nachhaltigere Zukunft zu arbeiten.

Ich würde mich freuen, Sie zu sehen. Mehr Informationen gibt es auf meiner Homepage unter: www.helmut-kleebank.de

*Helmut Kleebank
Bundstagsabgeordneter für
Spandau und Charlottenburg-Nord*

Europäische Geschichte erkunden

Europa ist ständig in Bewegung – ein Umstand, der auf ganz unterschiedlichen Ebenen gilt, nicht zuletzt in Bezug auf die nahe Europawahl. Bewegung steht dabei auch stellvertretend für Chancen, schließlich lässt sich Weiterentwicklung nicht durch Stillstand erreichen.

Auch die individuelle, körperliche Bewegung ist zuletzt wieder in den Fokus gerückt, dem Beginn der warmen Jahreszeit sei Dank. Fakt ist: Viele Menschen verspüren durch die kraftvollen Sonnenstrahlen mehr Energie – einige arbeiten auf eine schöne „Strandfigur“ hin, bei anderen weckt das gute Wetter einfach Lust auf Aktivität im Freien. Und: Auch hier liegen in der Bewegung Chancen. Neben der eigenen Gesundheit können Ausflüge auch die Wertschätzung für das eigene Lebensumfeld und damit den persönlichen Wohlfühlfaktor steigern. Manche Touren tragen zudem dazu bei, prägende Teile der europäischen Geschichte besser zu verstehen.

Um auf solch historischen Pfaden zu wandeln oder zu radeln, bietet Berlin grandiose Gelegenheiten. Ein Paradebeispiel ist der Berliner Mauerweg, der entlang der früheren Grenze zwischen DDR und West-Berlin verläuft. Hier findet sich ein außergewöhnlicher Mix aus Naturerlebnis, Bewegungsmöglichkeiten und historischen Infos.

Spandau eignet sich dabei als hervorragender Ausgangspunkt, denn von den insgesamt 160 Kilometern des Mauerwegs führen rund 20 Kilometer durch den Bezirk. Egal ob am südlichen Zipfel in Kladow oder am nördlichen Ende im Spandauer Forst – der Mauerweg bietet eine vielfältige Landschaft mit Wald, Wiesen und Wasser.

Durch Gedenkstätten, Mahnmale und Info-Tafeln werden die Spandauer Bezugspunkte zur deutschen Teilung greifbar, sei es durch dargestellte Schicksale einzelner Personen, Relikte wie Mauersegmente (z. B. an der Nordspitze

des Glienicke-Sees) oder die Kennzeichnung ehemaligen Grenzübergänge. Orte, die daran erinnern, dass Europa kein starres Gebilde ist – und ganz nebenbei zur Bewegung einladen.

Genauere Infos und weitere Empfehlungen für Ausflüge und Outdoor-Aktivitäten – zum Beispiel für kostenlose Sportangebote im Freien – finden Sie in den Rubriken „Meine Stadt“ und „Mein Kiez“ auf sowohntberlin.de, dem Onlinemagazin der Gewobag. Zudem können Sie dort den ersten Gewobag-Podcast hören, ein Format, das sich den Chancen der Stadtentwicklung und dem Berlin von morgen widmet.

Nicht zu vergessen: Falls Sie aktuelle Beiträge lieber direkt in Ihr E-Mailpostfach bekommen möchten, können Sie an gleicher Stelle den [sowohntberlin](http://sowohntberlin.de)-Newsletter abonnieren.

Jörn Lange, Gewobag

Große Gewinnspiele

Die Freilichtbühne an der Zitadelle lädt ein

Der Sommer ist in Spandau traditionell die Zeit für einen Besuch in der Freilichtbühne Zitadelle. Sommer, Sonne, Draußen-Sein. Da macht es Spaß, an der frischen Luft ein erstklassiges Konzert zu hören oder zusammen mit den Kindern die Clowns beim Zaubern zu beobachten.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Spandau verlosen wir Karten für folgende Veranstaltungen:

Stars von Morgen

Konzert des Kammerorchesters der Deutschen Oper Berlin

Sonntag 09.06.2024 | 17 Uhr

Das Kammerorchester der Deutschen Oper Berlin unter der Leitung von Daniel Draganov präsentiert herausragende junge Berliner Solisten, die am Beginn einer großen Karriere stehen. Neben Antonio Vivaldis berühmtem „Sommer“ aus den Vier Jahreszeiten erklingen Solokonzerte von Pergolesi, Vivaldi, Stamitz und Haydn.

Das Kammerorchester der Deutschen Oper Berlin ist eine klassische Streichorchester-For-



Die Musiker:Innen des Kammerorchesters der Deutschen Oper Berlin
© Georg Roither

mation in variierender Zusammensetzung der Musiker*innen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Präsentation herausragender Solist*innen aus dem großen Ensemble der Instrumentalist*innen und Sänger*innen der Deutschen Oper Berlin. Freuen Sie sich auf ein beschwingtes Konzert an einem lauen Sommerabend.

Der reguläre Eintritt kostet 20,- € / ermäßigt 15,- € (Kartentelefon: 030 – 333 40 22)

Wir verlosen für das Konzert des Kammerorchesters 2 x 2 Freikarten.

Bitte melden Sie sich spätestens bis 04.06.2024 unter Fex.gewinnspiel@web.de,
Stichwort: Kammerorchester.

Das große Hopsini Sommer-Spezial

Die Kinder-Zaubershow mit Clown Hops und Hopsi

Dienstag 06.08 2024 | 16 Uhr

In diesem Programm geschehen erstaunliche Dinge: Gegenstände erscheinen und verschwinden, Gedanken werden gelesen und in der Zauberkiste quakt es. Werden dem großen Hopsini seine Zauberkunststücke gelingen oder benötigt er die Hilfe der kleinen Zauberer im Publikum? Erleben Sie ein zauberhaftes und mitreißendes Bühnenprogramm für die ganze Familie! Hops und Hopsi haben auch in diesem Jahr neue Nummern im Programm!

Geeignet für Kinder von 3 bis 11 Jahren

Dauer ca. 75 Minuten
(zzgl. ca. 15 Minuten Pause)

Der reguläre Eintritt kostet: 12,- €
(Kartentelefon: 030 – 333 40 2)

© goonerua freepik



Die Kinder-Zaubershow in der Freilichtbühne Spandau
© Christian Rock

Der FEX wünscht viel Erfolg!

B. Ide



Für die große Zaubershow von Hops und Hopsi verlosen wir 2 x 4 Freikarten.

Bitte schreiben Sie uns an Fex.gewinnspiel@web.de,
Stichwort: Hops und Hopsi
bis zum 25.06.2024.

Das mach' ich mit links

Den Spruch kennen bestimmt alle, aber nicht so gut wie ich.

Es war an einem schönen Sonnentag, ich hatte orangefarbene Stiefmütterchen gekauft. Die sollten dann in einen Blumentopf gepflanzt vor meinem Küchenfenster stehen, um mich bei meinem morgendlichen Ritual - am Fenster stehend Kaffee trinken und dabei den Vögeln beim Frühstück zuzusehen - erfreuen.

Leider kam alles anders.

Die Erde für die Pflanze nahm ich aus der Mitte eines Blumenbeetes. Dort war eine kahle Stelle und die wollte ich sowieso neu gestalten. Als ich mit dem fertigen Topf in der Hand einen großen Schritt in Richtung Rasen machte, stolperte ich und fiel hin. Dabei stütze ich mich mit der rechten Hand ab und die war dann nicht mehr zu gebrauchen. Nun laufe ich mit einem Gips bis zum Ellenbogen durch die Gegend.

Alles, was sonst jeden Tag selbstverständlich war, wurde nun zu einem Kraftakt. Das fing schon beim Zähne putzen an. Und wie bekommt man eine Wasserflasche auf, ohne dass sie wegrutscht? Wie schneidet man ein Brötchen auf? Wie bekomme ich den Reißverschluss meiner Jacke zu?

So ging es immer weiter.

Aber ich bin ja zum Glück außerordentlich erfindereich. Die Flasche stellte ich auf eine rutschfeste Unterlage in die Schublade, schob diese mit meinem Bauch fast zu und drehte geduldig am Verschluss, bis er auf war.

Das Brötchen bekam ich auseinander, indem ich ein langes Riffel-Messer so lange in die Mitte drückte bis es durchgeteilt war. Den Rest rupfte ich mit der Hand auseinander.



Das mit der Jacke erledigte ich unterwegs, es gibt viele hilfsbereite Menschen. Auf diese Weise hatte ich immer wieder eine Super-Idee, die mir über das vermeintlich Unüberwindbare hinweghalf.

Was mich aber sehr traurig macht: ich muss mit dem Radeln, meinem liebsten Hobby,

erst einmal aussetzen.

Jetzt habe ich eine Idee für euch.

Versucht doch mal einen ganzen Tag lang alles nur mit der linken Hand zu machen. Fangt einfach mal mit dem Schreiben an. Ihr werdet merken, dass einige Buchstaben „gut gehen“, andere wieder nicht, genauso ist es bei den Zahlen.

Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht euch

Susanne Stelter

Kinder-Brückenrätsel

Zebra Hörnchen
 Back Tür
 Winter Tasche
 Stech Salbe
 Mittag Zeit
 Hinter Nabe

Die Brückenwörter lauten:

Essen, Mantel, Mücken,
 Ofen, Rad, Streifen

Setzt die fehlenden Wörter an der richtigen Stelle ein.
 Die Anfangsbuchstaben ergeben dann die Lösung. Die Auflösung findet Ihr auf der letzten Seite.

QM Falkenhagener Feld Ost

Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin, Te.: 0151 188 825 -78/-79/-80, www.falkenhagener-feld-ost.de, E-Mail: QM-FF-Ost@stephanus.org

Tag der Städtebauförderung im Falkenhagener Feld

Ein Nachbarschaftsfest mit vielen Infos zum Bau des temporären Stadtteilzentrums



Platz der Nachbarschaft (Foto: www.salecker.info)

Im Falkenhagener Feld war am Tag der Städtebauförderung (4. Mai) einiges los. Das Quartiersmanagement FF Ost, die Berlinovo und die Planergemeinschaft organisierten gemeinsam mit dem Team der Mobilien Stadtteilarbeit im FF (casa e.V.) ein buntes Nachbarschaftsfest mit Kinderprogramm, Essen, Live-Musik und einer Pflanzaktion.

Das Fest fand gleichzeitig an zwei Orten statt, nämlich dem Westerwaldplatz und dem Platz zwischen Bramwaldweg und Elmweg. Denn dieses Jahr entsteht hier etwas Neues: Ein temporäres Stadtteilzentrum wird Raum schaffen für nachbarschaftliches Miteinander, soziale Angebote und Beratung. Im Spätsommer 2024 soll der Bau beginnen. Das temporäre Stadtteilzentrum wird aus Holzbausteinen gebaut, die zusammengesteckt und verkleidet werden. Das einstöckige Gebäude wird gebraucht bis das Begegnungszentrum auf dem Gelände der ehemaligen Zufluchtskirche auf dem Westerwaldplatz die Türen öffnet. Räume etwa für Mal- und Bastelgruppen, Seniorentreffen, Beratungen und zum gemeinsamen Kochen oder Lernen sind im Falkenhagener Feld sehr begrenzt. Das temporäre Stadtteilzentrum soll diese Lücke schließen.

Die Errichtung wird durch die Berlinovo und den Baufonds des Quartiersmanagements gefördert. Für die Innenausstattung setzt das QM FF Ost noch zusätzliche Mittel ein. Sozial-kulturelle Netzwerke casa e.V. mit dem Team der Mobilien Stadtteilarbeit organisieren die Ausstattung



Tag der Städtebauförderung am Westerwaldplatz (Foto: www.salecker.info)

und werden das temporäre Stadtteilzentrum mit Leben füllen. Während des Nachbarschaftsfests haben viele Nachbarinnen und Nachbarn weitere Ideen für Angebote vorgeschlagen. Diese sollen in der Umsetzung auch berücksichtigt werden.

Und damit der Platz zwischen Elmweg und Bramwaldweg ein echter Treffpunkt für die Nachbarschaft werden kann, hat er an diesem Tag auch noch einen symbolischen Namen bekommen. Aus über 30 Vorschlägen aus dem FF wurde ein Name ausgewählt: Der Platz zwischen Elmweg und Bramwaldweg bekommt den Kieznamen „Platz der Nachbarschaft“.

Auf dem Westerwaldplatz informierte die Planergemeinschaft gemeinsam mit dem Spandauer Bezirksamt über die Zukunft der Baubranche auf dem Gelände der ehemaligen Zufluchtskirche und diskutierten mit Nachbarinnen und Nachbarn über die Möglichkeiten der Hitzeprävention auf diesem wichtigen Kiezplatz.

Über die Pläne auf dem Westerwaldplatz und dem Platz der Nachbarschaft konnten sich die Nachbarinnen und Nachbarn auch mit Spandauer Bürgermeister Frank Bewig, dem Baustadtrat Thorsten Schatz, dem Berliner Staatssekretär für Wohnen und Mieterschutz Stephan Machulik und dem Geschäftsführer der Berlinovo Alf Aleithe austauschen.

Allen die mitgemacht haben und das Fest unterstützt haben vielen Dank!



BSR-Kieztage am 26.03.2024

Am 26.3.2024 fand auf dem Westerwaldplatz wieder der BSR-Kieztage statt. Hier gab es die Möglichkeit, Sperrmüll loszuwerden und bei der Tauschbörse Schönes und Nützliches aus zweiter Hand zu finden. Trotz des windigen und grauen Wetters beteiligten sich sehr viele Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Falkenhagener Feld. Der BSR-Kieztage wurde gemeinsam von der BSR, der Mobilien Stadtteilarbeit im FF (casa e.V.), der Berlinovo, dem Verein Restlos glücklich e.V. und dem Quartiersmanagement-Team organisiert. Informationen über deren Arbeit und Engagement für den Kiez gab es an den verschiedenen Ständen. So wurde der BSR-Kieztage wieder zu einem kleinen Kiezfest. Wir bemühen uns auch in der zweiten Jahreshälfte einen weiteren BSR-Kieztage auf dem Westerwaldplatz zu organisieren.

BSR-Tag am Westerwaldplatz (Foto: www.salecker.info)

Kontakt: Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Tel. 71 30 28 10, www.falkenhagener-feld-west.de, QM-FF-West@stephanus.org

QM Falkenhagener Feld West

Die Nachbarschafts-Aktionen kommen!

Am Dienstag, dem 7. Mai hat die Aktionsfondsjury des Quartiersmanagements FF West das erste Mal in diesem Jahr getagt. Abgestimmt wurde über zwei Aktionen, auf die sich die Nachbarinnen und Nachbarn des Falkenhagener Felds freuen können.

Mit dem Mitteln des Aktionsfonds wird auch dieses Jahr das Sommerfest des Schwedenhauses am 6. Juli 2024 unterstützt! Seit vielen Jahren trifft sich dort die Nachbarschaft, um gemeinsam zu feiern. Bei Kaffee und Kuchen gibt es auch dieses Jahr ein Bühnenprogramm und viele weitere Angebote für Jung und Alt.

Auch werden Mittel aus dem Aktionsfonds für eine ehrenamtliche Pflanzaktion bei der betreuten Wohngruppe von Weitblick genutzt. Im offenen Hinterhof der Wasserwerkstraße 13a werden die Hochbeete gemeinsam mit der Nachbarschaft neu bepflanzt. Die Wohngruppe lädt anschließend zum Austausch bei Kaffee und Kuchen ein. Wir freuen uns über die nachbarschaftliche Aktion und das Engagement des Teams vor Ort für einen vernetzten Kiez! Der genaue Termin der Aktion wird noch bekanntgeben.

Seit der letzten Abstimmung sind bereits neue Anträge für Aktionen bei uns eingegangen, über die unsere Jury in den kommenden Wochen abstimmen wird. Wir freuen uns über das große Interesse am Aktionsfonds und rufen hiermit noch einmal alle Interessierten dazu auf, sich mit



Sommerfest im Schwedenhaus (Foto: www.salecker.info)

ihren Ideen für Aktionen bei uns zu melden:
QM-FF-West@stephanus.org oder Telefon 030 713 02 28 10.

Freizeit- und Beratungsangebote auf einen Blick – der Wochenplan der Kiezstube

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
vormittags					Pflegestützpunkt Sprechstunde 2. Freitag im Monat, Mit Anmeldung	Steinmalerei Gruppe Spektefels 11 - 15 Uhr Alle 14 Tage Mit Anmeldung
nachmittags	Food Art Gemeinsames kreatives Kochen 15 - 18 Uhr	Quartiersmanagement Sprechzeiten 15 - 18 Uhr Beratung Rund ums Geld Jeden letzten Dienstag im Monat: 12 - 14 Uhr	Malgruppe Kunst im Kiez 14:30 - 16:30 Uhr Mit Anmeldung!	Quartiersmanagement Sprechstunde 11 - 14 Uhr Jobcenter Spandau Beratung 13 - 15 Uhr	Steinmalerei Gruppe Spektefels 15 - 18 Uhr Mit Anmeldung	Nähstube 13 - 17 Uhr alle 14 Tage Mit Anmeldung
abends		Mieterberatung Alternativer Mieterverein (AMV) 17 - 19 Uhr				

Die Kiezstube der Gewobag im Kraepelinweg 1 ist nicht nur der Standort für das Quartiersmanagement Team des Falkenhagener Felds West, sondern bietet eine Vielzahl an kostenlosen Freizeitangeboten. Aktuell trifft sich dort wöchentlich z.B. eine Malgruppe und eine Food Art-Gruppe. Auch verschiedene Beratungsangebote können

kostenfrei genutzt werden, z.B. die Mieterberatung des AMV oder die Sozialberatung des Jobcenters Spandau. Bei Interesse an den Beratungs- und Freizeitangeboten oder Raumanfragen für weitere Angebote meldet euch gerne jederzeit bei uns im Quartiersmanagement telefonisch oder per E-Mail. Wir sind immer gerne für Sie da!

Katja, Laura und Favio vom Quartiersmanagement Team Falkenhagener Feld West

Kiezstube
 Kraepelinweg 1
 13589 Berlin
 Tel. 030 71 3 0 28 10
QM-FF-West@stephanus.org

Am Freitag, den **12. Juli** findet wieder das **Sommerfest am Kandler Weg 1** für alle Nachbarinnen und Nachbarn statt. Gemeinsam mit der Mobilen Stadtteilarbeit und der Gewobag sorgt das QM-Team für eine festliche und sommerliche Atmosphäre mit kostenlosen Aktivitäten für Kinder und Erwachsene, Grill und Getränken.

Verschiedenes / Veranstaltungen

Der **BUG** feiert

20 jähriges Bestehen

und bietet im Jubiläumsjahr einen bunten Reigen an Veranstaltungen:

♥ Kino-Nachmittag im Klubhaus

04.07.2024 um 17 Uhr

„Monsieur Claude“

♥ Gemeinsame Tagesfahrt

07.09.2024 nach Waren
(siehe Seite 6)

♥ Spannendes Theater-Event

28.11.2024

(Details folgen)

„Kinder in Licht, Luft und Sonne“ Spandau bietet wieder buntes Ferienprogramm an

Auch in diesem Jahr können Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 15 Jahren an vielfältigen Ferienaktivitäten im Bezirk Spandau teilnehmen. Ergänzt wird das Programm der Jugendförderung des Jugendamtes für die Sommer- und Herbstferien durch ein breites Reiseangebot in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern.

Das Ferienprogramm „Kinder in Licht, Luft und Sonne“ für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 11 Jahren findet an den Standorten Freizeitgelände Cosmarweg und Freizeitgelände Aalemannufer in Berlin Spandau statt. Ziele der Ferienreisen für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren sind in diesem Jahr Ahlbeck / Usedom, St. Peter-Ording, Sylt, Gorenzen / Harz, Beeskow und Hannesried. Die Reisen werden in Kooperation mit Sportjugendreisen und der Schreiberjugend Berlin veranstaltet.

Weitere Informationen zu den Ferienangeboten in Spandau finden Sie unter folgendem Link www.spandourturn.de/angebote/ferienaktivitaeten/ oder bei der Jugendförderung Spandau unter der Telefonnummer **030 90279-6531**.

Spandauer Freiwilligenagentur und die Stadtbibliothek Spandau starten Pilotprojekt:

Engagement-Beratungen nun auch in ihrer Stadtteilbibliothek Falkenhagener Feld

Die Spandauer Freiwilligenagentur erweitert ihr Beratungsangebot für Bürgerinnen und Bürger, die sich für freiwilliges Engagement interessieren. „Wir sind begeistert, unsere Dienstleistungen in enger Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Spandau in die Kieze zu bringen. Durch die Bereitstellung von Beratungsterminen in den Stadtteilbibliotheken wollen wir den Zugang zu Informationen über freiwilliges Engagement erleichtern und Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich direkt vor Ort zu informieren und Fragen zu stellen“, sagt Anja Kohlisch, Freiwilligenkoordinatorin der Spandauer Freiwilligenagentur.

Wenn sie darüber nachdenken, sich freiwillig in Spandau zu engagieren, buchen sie ihren Beratungstermin direkt über die Spandauer Freiwilligenagentur, telefonisch unter **030 2359 11 777** oder per Mail: team@die-spandauer.de
Web: www.die-spandauer.de,
Instagram: [diespandauer](https://www.instagram.com/diespandauer)

Besondere Termine Juni-Juli Ev. Zuflucht-und-Jeremia-Kirchengemeinde

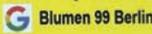
- **Klassik-Gottesdienst**
Sonntag, 2. Juni 2024, 11 Uhr, Jeremiakirche
- **Erzählcafé, Freitag**
14. Juni 2024, 15 Uhr, Jeremiakirche
(Ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin berichtet über die Arbeit der Beratungsstelle der Immanuel-Diakonie im Hause)
- **Gemeindefest, Sonntag**
23. Juni 2024, ab 12.45 Uhr, Jeremiakirche
- **Regionaler Jazz-Gottesdienst**
Sonntag, 7. Juli 2024, 11 Uhr, Jeremiakirche
- **Klassik-Gottesdienst**
Sonntag, 4. August 2024, 11 Uhr, Jeremiakirche

Wir gratulieren den glücklichen Gewinner:Innen der Gewinnspiele unserer Frühjahrsausgabe. Alle Gewinne wurden bereits ausgehändigt bzw. zugesandt.

Die Auflösung des Rätsels von der Kinderseite heißt: Sommer

Am 31. Mai startet die Saison in der Freilichtbühne an der Zitadelle.

Das Programmheft der Freilichtbühne ist im Kulturhaus Spandau sowie an allen bekannten Stellen erhältlich. Online ist es ebenfalls unter – <https://kulturhaus-spandau.de/> – einzusehen.

Blumen 99
Blumen & Pflanzen Center
Online-Shop WWW.blumen-99.de
Lieferservice ab 20€ Einkaufswert
Handy: 01520 881 5955
Magistratsweg 132, 13591 Spandau
ÖFFNUNGSZEITEN Finden Sie 

Auch in dieser Ausgabe verlosen wir wieder einen schönen Blumenstrauß des Blumen- und Pflanzencenters Blume 99. Schreiben Sie uns bis zum 25.06. an: Fex.gewinnspiel@web.de unter dem Stichwort: *Blume 99*.
Der FEX wünscht viel Erfolg!

 **Damian Apotheke**
- FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr